

Führung macht sichtbar - 03



Anstand als Maßstab

Anstand ist ein als selbstverständlich empfundener Maßstab für ethisch-moralischen Anspruch und Erwartung an gutes oder richtiges Verhalten. Anstand bestimmt die Umgangsformen und unsere Lebensart. Axel Hacke hat mit seinem lesenswerten Buch „Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen“ diesen Maßstab wieder in die aktuelle Diskussion zur Glaubwürdigkeit und Ehrbarkeit eingebracht.

Ehrbare Aufsichtsräte halten ihre mündlichen und schriftlichen Versprechungen ein. Sie sind glaubwürdig und achten Vertrauen als Vermögenswert. Sie nehmen Rücksicht und respektieren ihre Geschäftspartner und Kollegen und sie fördern die Würde der ihnen anvertrauten Menschen. Sie leben in Anstand – im Sinnen von dem Schweizer Aphoristiker Paul Schibler (*1930) „Anstand ist Respekt vor der Würde des anderen“.

Jeder Mensch braucht Anstand. Wie der Fisch das Wasser zum Leben. Anstand kann man nicht erzwingen, Anstand muss man vorleben. Anstand ist eine Tugend wie zum Beispiel Mut und Respekt. Jeder Mensch hat Moral und Anstand und sucht es auch stets bei seinem Gegenüber. Der eine vielleicht weniger als der andere. Und der andere dafür etwas mehr. Das hat nichts mit nostalgischer Illusion zu tun. Das ist gelebte Realität.

Führung macht sichtbar

Und wie in Analogie zu Paul Klee (1879 – 1940), deutscher Maler, "Kunst nicht das Sichtbare wiedergibt, sondern sichtbar macht" spiegelt ‚Führung nicht das Sichtbare wieder, sondern macht den Maßstab für den eigenen ethisch-moralischen Anspruch der Führungskraft sichtbar‘. Also macht Führung sichtbar was ansonsten unsichtbar ist. Und sie sind stolz, ihren Anstand zu zeigen und vorzuleben: „Es genügt nicht, ein anständiger Mensch zu sein. Man muss es auch zeigen.“ (Honoré de Balzac (1799 - 1850), französischer Philosoph.

Nicht alles was legal ist auch legitim

Anständige Führungskräfte spielen sich nicht in den Vordergrund. Sie halten die Regeln auch dann ein, auch wenn keiner zuschaut im Sinne von ‚Leadership is doing what is right when no one is watching‘. Sie wissen, dass “nicht alles was legal (gesetzeskonform) ist, richtig ist, sondern nur was legitim (anständig und anerkennungswürdig) ist, auch richtig ist”. Sie orientieren sich am ehrbaren Kaufmann und nicht an der Filmfigur aus Wall Street ‚Gordon Gekko‘. Sie wissen, dass sie nicht allein auf dieser Welt sind. Anstand ist mehr als nur korrektes Benehmen und Verhalten. Es ist eine innere, persönliche Sinn- und Werteorientierung; eine Ausprägung der Persönlichkeit und des Charakters.

„Was das Gesetz nicht verbietet, verbietet der Anstand.“

Seneca der Jüngere (ca. 4 v Chr. – 65 n. Chr.), römischer Philosoph